

Vereine und Vereinsstrukturen in Stuttgart 2011

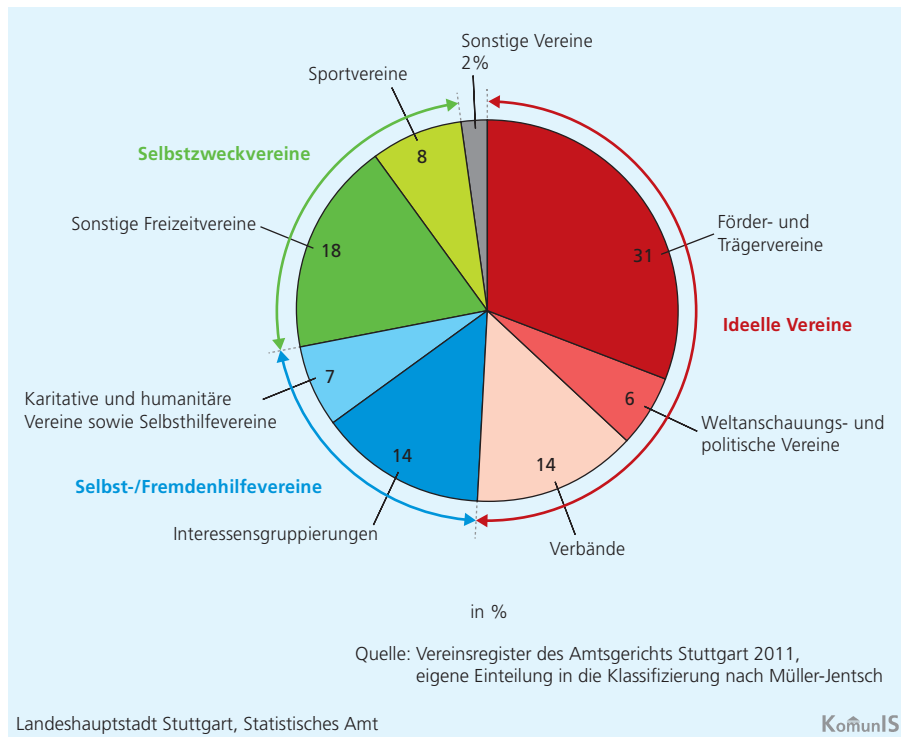
Nadja Wittmann

Ein bedeutender Teil des ehrenamtlichen Engagements findet in Vereinen statt. Deshalb wurden erstmals vom Statistischen Amt der Landeshauptstadt Stuttgart Daten aus dem Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart ausgewertet. Aus diesen Daten geht hervor, dass in Stuttgart im Juni 2011 im Vereinsregister 5955 Vereine eingetragen waren. Im Vergleich zum Mai 2010 (5875 Vereine) bedeutet dies eine Steigerung um 1,4 Prozent.

Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgt auf Antrag eines Vereins beim Amtsgericht. Rechtsfolgen der Eintragung sind die Rechtsfähigkeit des Vereins und die Haftungsbeschränkung des Vereins auf das Vereinsvermögen. Die Rechtsform des „eingetragenen Vereins“ basiert auf den gesetzlichen Regelungen im BGB und wird neben den Vereinen auch Verbänden zuerkannt. Allen eingetragenen Vereinen ist gemein, dass sie ideelle und keine wirtschaftlichen Zwecke verfolgen. Ob die Vereine dabei rein ehrenamtlich getragen sind (wie z. B. der 1. Stuttgarter Fußballverein 1896) oder Hauptamtliche den Verein führen und verwalten (z. B. VfB Stuttgart 1893 e. V.) ist dabei unerheblich. Auch eine vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit ist nicht Voraussetzung für die Eintragung. Neben den eingetragenen existieren auch nichteingetragene Vereine, die nicht im Register verzeichnet sind (darunter Parteien, Gewerkschaften, Bürgerinitiativen, Studentenvereinigungen, Betriebssportgruppen).

Walther Müller-Jentsch¹ unterscheidet die Vereine gemäß ihrem Vereinszweck in ideelle, einem Selbstzweck dienende oder sich der Selbst-/Fremdhilfe widmende Vereine. In Stuttgart sind die ideellen Vereine mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent an den Vereinen am stärksten vertreten (siehe Abbildung 1). Hierunter fallen Vereine, die ein nicht die Mitglieder direkt

Abbildung 1: Anteile der eingetragenen Vereine in Stuttgart 2011 nach ihrem Vereinszweck



betreffendes Ziel haben, z. B. Förder- und Trägervereine (bspw. Freunde der X-Schule, Vereine zur Unterhaltung einer Kindertagesstätte etc.), Dachverbände, politische und weltanschauliche Vereine und studentische Gruppierungen.

Mit einem Anteil von ca. 26 Prozent stehen die Selbstzweckvereine nach den ideellen Vereinen an zweiter Stelle der Rangliste. Sie sind hauptsächlich auf die Ausübung der Freizeitaktivitäten ihrer Vereinsmitglieder ausgerichtet. Hierunter fallen Kulturvereine, Traditionsvereine, Vereine von Volksgruppen, musische Vereine, Sportvereine und andere so genannte Hobbyvereine.

Die Selbst- und Fremdhilfevereine, bei denen die Abgrenzung zu den ideellen Vereinen zum Teil schwierig ist, folgen mit einem Vereinsanteil von 21 Prozent. Sie umfassen die Selbsthilfvereine (z. B. Blaues Kreuz Stutt-

gart e. V.), karitative und humanitäre Vereine wie das DRK, Unternehmensvereine wie die Unterstützungskassen einzelner Betriebe, Handels- und Gewerbevereine zur Unterstützung des örtlichen Wirtschaftslebens, Verbraucherschutzvereine und Umwelt- und Naturschutzvereine.

Für die Klassifizierung der eingetragenen Vereine wurden neben dem Vereinsnamen aus dem Vereinsregister bei unklarem Vereinszweck auch Informationen aus dem Internet zu den einzelnen Vereinen herangezogen. Dennoch konnte bei ca. zwei Prozent der Vereine keine Zuordnung erfolgen.

In einer weiteren (eigenen) Untergliederung der Vereine (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1) wird deutlich, dass fast ein Drittel aller eingetragenen Vereine Förder- und Trägervereine sind. Mit 18 Prozent folgen die Selbstzweckvereine (Kulturvereine, Tradi-

Tabelle 1: Eingetragene Vereine in Stuttgart 2011

Eingetragene Vereine in Stuttgart 2011		
Klassifikation	Anzahl Juni 2011*	%
Ideelle Vereine		
Förder- und Trägervereine	1850	31
Weltanschauungsvereine	290	5
Politische Vereine	75	1
Dachverbände	540	9
Bürgervereine/Bürgerinitiativen/ Familienverbände	270	5
Studentische Gruppierungen	25	0
Selbstzweckvereine		
Sportvereine	490	8
Kulturvereine	310	5
Musische Vereine	270	5
Hobbyvereine	270	5
Vereine von Volksgruppen	150	2
Traditionsvereine	75	1
Selbst- und Fremdenhilfevereine		
Karitative und humanitäre Vereine	280	5
Selbsthilfevereine	120	2
Handels- und Gewerbevereine	540	9
Unternehmensvereine	130	2
Umwelt- und Naturschutzvereine	100	2
Verbraucherschutzvereine	50	1
Sonstige Vereine		
	120	2
Insgesamt	5 955	

*Gerundet auf 5 bei unter 100 Vereinen und auf 10 bei 100 und mehr Vereinen.

tionsvereine, Vereine von Volksgruppen, musische Vereine und andere so genannte Hobbyvereine), von denen in dieser Untergliederung die Sportvereine getrennt und gesondert betrachtet wurden.

Die Sportvereine, die ebenfalls einem Selbstzweck dienen, machen an allen Vereinen acht Prozent aus; somit sind knapp ein Drittel aller Selbstzweckvereine Sportvereine. Im Vereinsregister sind dabei (erwartungsgemäß) mit 490 Sportvereinen deutlich mehr Vereine eingetragen als im Württembergischen Landessportbund im Bereich Stuttgart zusammengeschlossen sind² (2010: 300 Vereine). Verbände (Dachverbände, Bürgervereine/Bürgerinitiativen/Familienverbände) und Interessensgruppierungen (Handels- und Gewerbevereine, Verbraucherschutzvereine, Unternehmensvereine sowie Umwelt- und Naturschutzvereine) stellen jeweils 14 Prozent der Eintragungen im Vereinsregister (siehe Abbildung 1).

1 Müller-Jentsch, Walther: Der Verein – ein blinder Fleck der Organisationssoziologie, in: Berliner Journal für Soziologie, 18. Jg., 2008, H. 3, S. 476-502.
 2 Wittmann, Nadja: Entwicklung der Vereinsmitgliedschaften in Stuttgarter Sportvereinen 2000 bis 2010, in: Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 12/2010.